



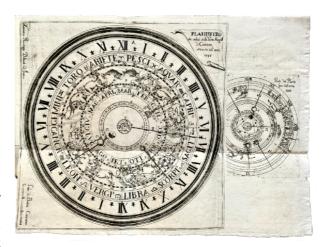
ANTIQUARIAT WINFRIED KUHN 🛞 Medizin·Klassische Naturwissenschaften·Kultur- und Wissenschaftsgeschichte

Liste 32

#### **Astronomie**

1) (**Ravizza, Amicino**). Descrizione ed uso del Planisfero della Torre Maggiore di Cremona rinnovato l'anno 1787. Dedicata al Merito singolare degli ill.mi Signori Prefetti della veneranda Fabbrica della Cattedrale. Cremona, Stamperia Ferrari, 1788. 4to. 18 Seiten, 1 Blatt, 1 mehrfach gefaltete Tabelle, 1 mehrfach gefaltete Tafel mit 2 Darstellungen (Planisfero 305 x 305 mm sowie eine Teilansicht 152 x 110 mm). Marmorierter Umschlag der Zeit (Rücken und Ecken etwas beschädigt). € 3.600,-

Erste Ausgabe dieses Werkes über die astronomische Uhr am Glockenturm der Kathedrale von Cremona, der größten astronomischen Uhr der Welt, gebaut zwischen 1583 und 1588. Das Werk wurde veröffentlicht, als die astronomische Uhr einer umfassenden Renovierung unterzogen werden musste. Ravizza beschreibt sowohl die Restaurierungsarbeiten wie auch die Funktionsweise dieser Uhr. Mit detaillierten Informationen über das Zifferblatt und seine Mechanik. Die große astronomische Uhr wurde vom Vater-Sohn-Team Giovanni Battista und Giovanni Francesco Dovizioli entworfen und installiert. Das feine Zifferblatt zeigt Sternzeichenkonstellationen, durchzogen von der kontinuierlichen Bewegung von Sonne und Mond. Es zeigt die Bewegung der Sterne, die Mondphasen und die Bewegung der Sonne. Das astronomische Zifferblatt hat einen Durchmesser von fast 10 Metern. Die große Kupfertafel zeigt eine stattliche Gravur des Zifferblatts nach der Restaurierung 1787, zusammen mit einer Darstellung der Parte del planisfero dell'anno 1583". Ravizza (1757 - 1815), Professor am Liceo Ginnasio in Cremona, ist vor allem als Hersteller von wissenschaftlichen Instrumenten bekannt. Keine Kopien auf COPAC; OCLC: Nur Harvard und University of Illinois.



2) **Beutel, Tobias.** Arboretum mathematicum, darinnen zu befinden: Himmels-Figuren und Geburts-Stunden, hoher Häupter, auch außgerechnete Finsternüße, Sonnen-, Mond- und Sternen-Uhren, Astrologia, Themata und richtig calculirte longitudines & latitudines der Städte des Churfürstenthums Sachsen. Dresden, Berger, 1667-69. (20 x 16 cm). (22) XXXXVI S.; 2 Bll. 41 S.; 1 Bl., SS. 42-311; 2 Bll., SS. 312 -435; 2 Bll., SS. 436-663, 6 Bll. (so komplett). Mit gestochenem Titelblatt und ca. 60 Textholz-schnitten. Pergamentband der Zeit. € 3.400,-

Erste Ausgabe in einer von vier Druckvarianten aus dem gleichen Jahr. - VD17 39:123112F; Houzeau-Lancaster 11530 (fälschlich 1680); Ackermann IV, 261; Zinner, Instrumente 247; Thorndike VIII, 330. - Unser Exemplar stammt aus der Bibliothek des Astronomen Franz Xaver von Zach, mit dessen Namensstempel auf dem Titelblatt und einem kleinen Schild mit goldgeprägtem "vZ" auf dem Rücken. - Wertvolles astrologisches Kompendium des kursächsischen Hofmathematikers und Kunstkämmerers zu Dresden. Beutel (ca. 1627-1690), der mehrere seinerzeit sehr geschätzte und mehrfach aufgelegte mathematische Lehrbücher verfasst hat, berechnet in vorliegendem Werk aus den Positionen der Sterne die Horoskope europäischer Regenten sowie Sonnen- und Mondfinsternisse. Daneben behandelt er astronomische Instrumente, den Einfluss der Gestirne auf Klima, Landwirtschaft, Pflanzen und Tiere sowie auf den Menschen. Die Seiten 42-311 (mit eigenem Titelblatt, datiert 1667) behandeln die Konstruktion von Sonnen-, Mond- und Sternuhren. "The 'Arboretum'... devoted much of its more than seven hundred pages to astrology, giving the horoscopes of historical characters and reigning monarchs, besides the latitude and longitude of some five hundred cities" (Thorndike). -Papierbedingt leicht gebräunt. Gestochener Titel seitlich knapp beschnitten. Besitzvermerke von alter Hand auf dem Drucktitel. Einband mit altersbedingten Flecken. Insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. - - Beigebunden: Lorentz Biermann. Neue arithmetische Schatzkammer darinnen Viel und mancherley schöne Exempla nach der Practic solvirt. Nürnberg, Gerhard für Fürsts Witwe, (1668). 3 Blätter, 280 Seiten, 5 Blätter, 4 Blätter, 23 Seiten. Mit gestochenem Titel. - Erste Ausgabe dieses Handbuches der Arithmetik, für Ingenieure, Viesirer, Büchsenmeister und Zeugwarte. - Vereinzelt minimal braunfleckig. Titel mit Besitzvermerk von alter Hand. Ohne die beiden Kupfer und die beiden Tabellen. - VD 17 3:605907U.

3) **Proclus Diadochus.** In primum Euclidis elementorum librum commentariorum ad universam mathematicam disciplinam principium eruditionis tradentium libri IIII. A Francisco Barocio ... summa opera, cura, ac diligentia. Padua, Percacino, 1560. (31 x 21,5 cm). 8 Blätter, 272 Seiten, 12 Blätter. Mit großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel, verso ganzseitiger Holzschnitt mit einem Portrait von Barozzi, eingefasst mit breiter Bordüre, sowie zahlreichen Textholzschnitten. Flexibler Pergamentband der Zeit. € 11.000,-

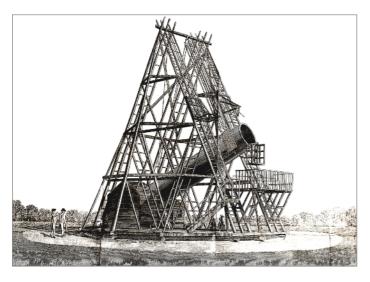
Erste Ausgabe der ersten lateinischen Übersetzung des Kommentars zu Euclids "Elementa", nach Manuskripten erweitert, korrigiert und kommentiert von Fr. Barozzi. - DSB 11, 160; Honeyman Coll. 2543; Riccardi I, 1, 82; Adams P 2138. - "Seinen Euklid-Kommentar eröffnete (Proklos) mit einer Darlegung der neuplatonischen Philosophie der Mathematik; wichtig für die Nachwelt wurden vor allen Dingen die vielen wertvollen historischen Bemerkungen, die Proklos darin überlieferte... Thales wird seit dem 4. Jh. v. Chr. als einer der Sieben Weisen bezeichnet. Von den Aussagen, die ihm als Mathematiker zugespochen werden, hat die ersten vier der spätantike Neuplatoniker Proklos überliefert" (Scriba 5000 Jahre Geometrie). - Nahezu fleckenfreies Exemplar. Der zeitgenössische Einband etwas fleckig und wellig. Bindebänder fehlen. Insgesamt wohlerhaltenes und breitrandiges Exemplar. - First edition of the first Latin translation of the comments on the first book of Euclid's Elements. "One of the most important of his extant writings.... Proclus was the last great representative of the philosophical movement now called Neoplatonism" (DSB). - Nice copy. With large woodcut printer's



advice on title page, verso a woodcut by Barozzi, framed by woodcut borders, with numerous woodcut diagrams. - Lightly stained in places. Contemporary vellum (somewhat stained and crumpled), ties lacking. A very good near fine copy with wide margines.

4) **Herschel, William.** Description of a forty-foot reflecting telescope. By William Herschel, LL. D.F.R.S. From The philosophical transactions. (London 1795.). 4°. 1 Blatt, Seiten 3-65, 19 gefaltete Kupfertafeln. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und etwas Rückenvergoldung.(gering fleckig und berieben, Kapitale kaum merklich restauriert).

€ 9.200,-



Offprint von Herschels Abhandlung über sein großes 40-Fuß-Teleskop (vom König finanziert) mit dem er die beiden inneren Saturnmonde entdeckte sowie 1798 einen weiteren Uranusmond. Sein Fernrohr galt als technisches Wunderwerk und war über 50 Jahre das größte Teleskop der Welt. Die Abhandlung darüber wurde erstmals 1795 in den Philosophical Transactions of the Royal Society veröffentlicht und liegt hier mit neuer Seitenzählung als Sonderdruck vor.

William Herschel's account of his great 40-foot telescope erected at Slough, which was one of the mechanical wonders of the world, no larger instrument being constructed for nearly 50 years. The account was first published in the Philosophical Transactions of the Royal Society for 1795, Part 1. Paid for by the King and commissioned in 1785, it cost at least £4800 and was not completed until 1789, with its inauguration being celebrated by a concert held inside its base, the music perhaps composed by Herschel himself, as he was also an accomplished oboist, violinist and organist.

(Friedrich) Wilhelm Herschel, seit 1816 Sir William H., Musiker, Astronom, geb. 1738 Hannover und gest. 1822 Slough bei Windsor, trat 1753 als Oboist in das Musikkorps des Hannoverschen Garderegiments ein und war 1756 mit dem Regiment ein halbes Jahr in England stationiert. Nachdem er sein Regiment 1757 unerlaubt verließ, konnte er sich erst nach der förmlichen Entlassung 1762, wieder nach England begeben. Er gründete 1759 in Richmond eine Militärmusikkapelle, ging 1761 nach Edinburgh, 1762 als Konzertleiter nach Leeds, war dann Organist in Halifax und seit Ende 1766 in Bath aktiv. Über Kompositionslehre, die Beschäftigung mit Musiktheorie und Mathematik erwachte sein Interesse an der Astronomie, die schließlich zu seinem ausschließlichen Lebensinhalt wurde. Um selbst die Himmelsobjekte, die er aus Büchern kannte, beobachten zu können, erwarb er Fernrohre, mit denen er nicht zufrieden war und begann deshalb mit dem Schleifen von Spiegeln, worin er eine solche Perfektion erlangte, daß er damit ausgerüstete Teleskope in alle Welt verkaufen konnte. 1775 unternahm er zur Prüfung der neuen Spiegel eine erste noch unsystematische Durchmusterung des Himmels, 1779 eine zweite zur Erfassung sämtlicher Sterne bis zur 8. Größe. Über weitere Entdeckungen Herschels und seine Verdienste um die Astronomie siehe DBE IV, 647 und Hockey/Trimble Biographical Encyclopedia of Astronomers I, 494-496 sowie Krafft, Große Naturwissenschaftler 167-170. Sehr gut erhalten. Durchgehend minimal gebräunt und teils gering stockfleckig

5) **Schwimmer, Joh(ann) Mich(ael).** Deliciae physico-astrologico-hortenses, physicalische Himmels-Betrachtung und Garten-Lust... worinnen die gesunde Astrologie oder Stern-Lehre... gezeiget wird. Erfurt, Stößel, 1704. (17 x 10,5 cm). 38 Blätter, 520 Seiten. Mit gestochenem Frontispiz. - Beigebunden: Christian Willer. Himmlische Influenz und Reicher Seegen in denen Kräutern welcher in allen und jeden Kranckheiten... seinen ersprießlichen Nutzen zeiget und beweiset. Frankfurt und Leipzig, Albrecht,1737. 6 Blätter, 338 Seiten. Mit gestochenem Frontispiz. Halbpergamentband der Zeit.

Zu I: Erste Ausgabe des dritten Teils des "Physikalischen Lust-Gartens", dessen erster Teil 1690 erstmals erschien. In 35 Haupt- und 879 Nebenfragen werden der Einfluss der Gestirne auf Menschen, Tiere und Pflanzen beschrieben sowie die unterschiedlichsten astronomisch-astrologischen Themen behandelt. - Der Verfasser war Rektor des Gymnasiums in Rudolstadt. - Vgl. Rosenthal BMP 8341 (Ausgabe 1717); nicht bei Dochnahl. - Zu II: Erste Ausgabe dieses seltenen und umfangreichen volksmedizinischen Kompendiums. Es werden im ersten Drittel die verschiedenen Kräuter und im restlichen Band die Krankheiten und Gebrechen, unter Angabe der entsprechenden Mittel, beschrieben. - Vorsatz mit altem Besitzvermerk. Titel des ersten Bandes mit kleinem hinterlegten Ausschnitt (mit leichtem Buchstabenverlust). Frontispiz und zwei Textblätter des zweiten Bandes mit verstärktem rechten Rand (ohne Bild- und Textverlust). Insgesamt nahezu fleckenfreies Exemplar in guter Erhaltung.

# Mathematik Physik Mechanik

6) **Euler, Leonh(ard).** Theoria motus corporum solidorum seu rigidorum ex primis nostrae cognitionis principiis stabilita et ad omnes motus, qui in huiusmodi corpora cadere possunt, accomodata. Rostock und Greifswald. Röse. 1765. (21,5 x 17 cm). 16 Blätter, 520 Seiten, 15 Kupfertafeln. Dekorativer Halblederband der Zeit. € 4.500,-

Erste Ausgabe von Eulers zweitem großen Werk zur analytischen Mechanik. - DSB 4, 480; Poggendorff I, 690; Roberts & Trent 105; Eneström 289. - "The 'Theoria motus corporum solidorum', published almost thirty years later (1765), is related to the Mechanica. In the introduction to this work, Euler gave a new exposition of punctual mechanics and followed Maclaurin's example (1742) in projecting the forces onto the axes of a fixed orthogonal rectilinear system. Establishing that the instantaneous motion of a solid body might be regarded as composed of rectilinear translation and instant rotation, Euler devoted special attention to the study of rotatory motion... Euler thus laid the mathematical foundation of the numerous studies on variational principles of mechanics and physics which are still being carried out" (DSB). - Stellenweise etwas stockfleckig bzw. gebräunt. Titel mit 3 alten Stempeln. Einband gering berieben. Rücken sauber erneuert. Insgesamt gut erhalten. - First edition of Euler's second large work on analytical mechanics. - Stamp to title. Some browning and foxing. Contemporary half-calf, slightly rubbed. Spine renewed. A very good copy

7) **Helmholtz, Hermann von.** Vorlesungen über Theoretische Physik. Herausgegeben von Arthur König und Carl Runge. 7 in 6 Bänden. Leipzig, Barth, 1897-1907. Mit Porträt-Frontispiz und einigen Textabbildungen. Rote Halbmaroquinbände der Zeit (Band 5 perfekt passend nachgebunden). € 980,-

Erste Ausgabe. - Ziegenfuss I,502; vgl. Hirsch-Hübotter III, 151 f. - DSB VI, 252: "Helmholtz exerted incalculable influence on 19th century science, not only through the achievements of his research but also through his brilliant popular lectures and his activity as a teacher and administrator.". - Sehr schönes sauberes Exemplar.

8) **Wertheim, Elasticität.** - Sammelband mit 4 Abhandlungen. In: Annalen der Physik und Chemie. Dritte Reihe. Herausgegeben von J. C. Poggendorff. Achter Band. Leipzig, Barth, 1846. Zugleich: Ergänzungsband (nach Band 72 einzuschalten) Leipzig, Barth, 1848. Schöner Halbleinenband mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 180,-

Enthält im Einzelnen: Untersuchungen über die Elasticität (Abhandlungen I-III, alle von G. Wertheim), sowie Ueber die Elasticität und Cohäsion verschiedener Glassorten von E. Chevandier und Wertheim. - Gustav Wertheim (1843-1902) war ein deutscher Mathematiker. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit Zahlentheorie und mathematisch-historischen Forschungen. Des weiteren zwei Abhandlungen über Gase von Faraday sowie zwei Abhandlungen über die Volta'sche Gasbatterie von W. R. Grove. - Kollation des gesamten hier vorliegenden Bandes: VIII, 632 Seiten, 3 gefaltete Kupfertafeln. - Sehr gut erhaltenes sauberes Exemplar.

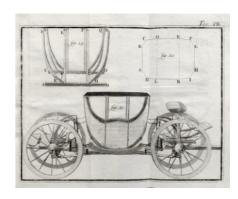
9) **Zwicker, Christoff**. Compendium horologico-sciotericum et geometricum. Oder kurtzer Begriff von Abtheilung allerhand Sonnen Uhren, dadurch zu unterscheiden, in welchem Zeichen die Sonne sey... Benebenst dem Ringe und Quadranten, die rechte Stunde des Tages damit zu erkennen... wie auch von Abmessung allerley Felder... Zum andernmal wiederumb aufgelegt. Nürnberg, Gerhard für Fürst Erben, 1675. (18 x 14 cm). 1 Blatt, 162 Seiten, 2 Blätter. Mit gestochenem Titel und 31 (2 gefalteten) Kupfertafeln. Moderner Halbpergamentband im Stil der Zeit. € 1.800,-

Dritte und letzte Ausgabe der 1647 in Danzig erstmals erschienenen Gnomonik. - Zinner, Instrumente 598; Houzeau-Lancaster 11463; VD17 12:195249R. - Im ersten, 120 Seiten umfassenden Teil beschreibt der Verfasser, ein Bürger und Steinmetz aus Danzig, umfassend die Herstellung und den Gebrauch der Sonnenuhren. Der zweite, 40 Seiten umfassende, Teil widmet sich der Geodäsie und Landvermessung. - Stellenweise etwas stockfleckig. Linke obere Ecke durchgehend mit leichtem Wasserrand, sonst wohlerhalten. - Third and last edition of this work on sundials. - Some foxing. Light waterstaining throughout to left upper corner. Recent half-vellum in old style. A very good near fine copy.

#### **Technik Handwerk**

10) **Rizzetti, Luigi.** Riforma de Carri di Quattro Ruote. Treviso, beim Verfasser, 1785. 4 Blätter, 112 Seiten mit 1 gestochenen Titelvignette und 9 gefalteten Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. € 2.800.-

Seltene erste Ausgabe einer reich illustrierten Abhandlung über die Konstruktion von Kutschen und Wagen. Rizetti, ein begabter Mechaniker und Ingenieur mit einem ausgeprägten Gespür für praktische Dinge bewies hier mathematisch, dass die Kraft, die ein Rad benötigt, um ein Hindernis zu überwinden, umgekehrt proportional zu seinem Umfang ist. Deshalb empfahl er im Gegensatz zur damals üblichen Praxis die Verwendung großer Räder auch vorne. Gleichzeitig löste er das Steuerungsproblem, indem er eine Reihe von "rinvii incrociati" einführte, die die Steuerung erleichterten. Er gab separate Empfehlungen für das Fahren von Wagen und für den Transport von Waren. Er betonte die wirtschaftlichen Vorteile von Kutschen und behauptet, dass seine Erkenntnisse über die optimale Größe der Räder in jedem Land genutzt werden können und sich an alle Arten von Straßen anpassen lassen. Er bespricht auch Bremsen, Federn und andere Verbesserungen am Schlitten und berechnet den Widerstand, der von schlammigen Straßen ausgeht. In jedem Fall gibt er mathematische Berechnungen und veranschaulicht die Geräte auf detaillierten Maßzeichnungen. Rizzetti, Mitglied der Scuola Riccatiana di Castelfranco Veneto,



arbeitete vorwiegend in den Bereichen Architektur. - Er entwickelte auch ein Theaterdesign (ellisse conica), um die Bild- und Tonqualität für die Zuschauer zu optimieren. Catalogue of the Scientific Books of the Royal Society, 242; Müller, Repertorium der mathematischen Literatur 100

11) **Schäffer, Jacob Christian.** Versuche und Muster ohne alle Lumpen oder doch mit einem geringen Zusatze derselben Papier zu machen. 2 Teile in 1 Band. Regensburg,1765. (19 x 14 cm). 5 Blätter, 54 Seiten; 6 Blätter, 28 Seiten. Mit gestochenem Frontispiz (in Rötel), 5 kolorierten Kupfertafeln und 34 blattgroßen separaten Papiermustern. Dekorativer moderner Halblederband im Stil der Zeit mit reicher Rückenvergoldung. € 10.000,-

Erste Ausgabe der seltenen Dokumentation seiner papierhistorischen Versuche mit Papiermustern aus Pappelwolle, Wespennestern, Sägespänen, Korallenmoosen, Hopfenranken, Weinreben, Hanf, Aloeblättern, Brennesseln, Stroh etc. - Lexikon des ges. Buchwesens III, 204; Darmstaedter 210. - Die kolorierten Tafeln zeigen verschiedene Pflanzen und Wespennester, die als Ersatzstoffe Verwendung fanden. Das dekorative Frontispiz zeigt zahlreiche Putten beim Schöpfen von Papier. - Der Regensburger Theologe und Naturforscher Schäffer (1718-1790) hat zahlreiche botanische und zoologische Untersuchungen durchgeführt und veröffentlicht sowie ein umfangreiches, öffentlich zugängliches Naturalienkabinett eingerichtet, das auch von Goethe besucht wurde. Besondere Bedeutung erlangte er gerade durch seine hier dokumentierten Versuche, Ersatzstoffe für die Papierherstellung zu finden, durch die er "der erste Anreger der Verwendung von Rohpflanzen zur Papierherstellung" wurde (LGB). - Bis 1771 erschienen noch "Neue Versuche..." und "Wiederholte Versuche...". - Erstes Titelblatt mit kleinem alten Stempel. Vereinzelt gering braunfleckig bzw. gebräunt. Einige Papiermuster mit Restaurierungen. Insgesamt schönes und wohlerhaltenes Exemplar. -

### Naturwissenschaften

12) **Grienwaldt, Franz Joseph.** De vita plantarum. Altdorf, Kohl, 1732. 16 Seiten. Rückenheftung.

€ 300,-

Erstdruck. - Hartmann, Die Dissertation des Franz Joseph Grienwaldt De Vita plantarum. Pforzheim 1969: "Es ist dem Autor gelungen, die Präformationslehre am Beispiel der Pflanze so klar und schulmäßig zu entwickeln, daß seine Schrift in diesem Punkt als historisches Dokument bezeichnet werden kann" (S. 157). - Der Verfasser galt als Gegner der Scholastik, die viele astronomische, physikalische und biologische Erscheinungen nicht mehr erklären konnte, bekämpfte die aristotelischen Lehrmeinungen und stellte diesen seinen Atomismus entgegen. "Am Beispiel der Stoffumwandlung soll die Überlegenheit der atomistischen Lehre demonstriert werden. Gerade dieses Vorgehen verleiht Grienwaldts Darstellung theoretischen Charakter, denn ihm geht es nicht primär um botanische sondern um philosophische Fragestellungen" (S. 150). - Grienwaldt wurde 1708 in Wolfratshausen geboren, studierte in Ingolstadt Medizin, publizierte 1732 eine Schrift mit dem Titel "Medicus novitius scrupulosus", die heftig angefeindet wurde und seinen Verfasser zwang, Ingolstadt zu verlassen. Er ging nach Altdorf und promovierte dort mit der hier vorliegenden Arbeit. Später wirkte Grienwaldt in München, wo sich der Streit um seine Erstveröffentlichung fortsetzte. Schließlich wurden alle vorhandenen Exemplare des "Medicus novitius scrupulosus" und die entsprechenden Gegenschriften eingezogen. 1733 publizierte Grienwaldt eine Biographie berühmter bayerischer Ärzte unter dem Titel "Album iatricae Bavariae", wurde Mitglied der Academia Naturae Cursorium, in deren Acta er mitwirkte und veröffentlichte. Des weiteren ist eine Schrift gegen die Viehseuche bekannt wie auch über in Bayern befindliche Heil- und Gesundbrunnen.

13) **Latreille, Pierre André.** Histoire naturelle générale et particulière des crustacés et des insectes. Ouvrage faisant suite aux Oeuvres de Leclerc de Buffon, et partie du Cours complet d'Histoire naturelle rédigée par C. S. Sonnini. 14 Bände in 7 Bänden. Paris, F. Dufart, An X-XIII (1802-1805). 8° (21,5 x 15 cm). Mit 113 Kupfertafeln und 8 teils mehrfach gefalteten Tabellen. Schwarze Halblederbände auf 5 Bünden mit goldgeprägten Rückentiteln, Lederecken, Deckel mit Marmorpapier bezogen. € 800,-

Vollständiges und tadellos erhaltenes Exemplar in erster Ausgabe, reich und sehr filigran illustriert. – Nissen, Zoologische Buchillustration 2388; Horn/Schenkling 12825; Engelmann, Bibliotheca Zoologica 538; Junk, Rara 30; DSB VIII, 48/49. - Latreille

(1762-1833), französischer Insektenkundler und Begründer der modernen Entomologie, erhielt 1798 den Auftrag, die Insektensammlungen des kurz zuvor eingerichteten Museum National d'Histoire Naturelle zu sortieren. 1814 wird er als Nachfolger von Guillaume Antoine Olivier Mitglied in der Académie des sciences und 1821 Ritter der Ehrenlegion. Am Museum für Naturgeschichte übernahm er später eine Professur für Krusten- und Spinnentiere sowie Insekten. Am 31. Januar 1832 gründete Latreille in Paris die Société entomologique de France, die Entomologische Gesellschaft Frankreichs, deren Präsidentschaft er bis zu seinem Lebensende innehatte. Latreille beschrieb nicht nur eine große Anzahl neuer Arten, sondern gruppierte sie auch in neu eingeführte Gattungen und Familien und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Biologischen Systematik (wikipedia). Unser Exemplar vollständig mit 113 Tafeln, nummeriert 1-97, 97 bis, 98-112, selbst Horn/Schenkling nur mit 112 Tafeln insgesamt, aber auch mit 8 Tabellen wie hier. – Tadellos erhalten und sehr sauber.

14) **Plinius Secundus, Gaius.** Naturgeschichte übersetzt von Gottfried Große. 12 Bände in 6 Bänden. Frankfurt, Hermann, 1781-1788. 18 x 10 cm. Dekorative Halblederbände der Zeit mit 2 Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung (leicht berieben).  $\in$  700,-

Sammlung der neuesten Übersetzungen der römischen Prosaiker, Teil II, Band 1-12. Schweiger II/2, 795 - Ebert 17324. - Ohne die Reihentitel. - Teilweise etwas braunfleckig. Sehr dekorative Reihe.



15) **Salmasius (Saumaise), Claudius.** De annis climactericis et antiqua astrologia diatribae. Leiden, Elzevir, 1648. Holzschnittdruckermarke auf Titel, einige Textholzschnitte, (64 Bl.), 844 S., (9 Bl.). Pergamentband der Zeit mit handschrift-lichem Rückentitel. € 750,-

Einzige Ausgabe dieser "attack upon astrology by Claude Saumaise or Salmasius, the great French classical scholar, in his De annis climactericis, a long work published at Leyden in 1648" (Thorndike VII, 103). - Caillet 9918; Houzeau/Lancaster 5181; Willems 644; Hirsch/Hübotter V, 29. - "The vanity and unreliability of astrology, Saumaise maintains are shown by the disagreement between astrological authors, by the fact that the present art differs from the ancient, which is today unknown, and by the gross errors made by Arabic translators from the Greek and by medieval Latin translators from the Arabic... (Thorndike VII, 103). In the body of the text, Saumaise holds that climacteric years depend upon the horoscope and so stand or fall with it... He argues that the art or science of physiognomy is possible without astrology, and that the tract on astrological medicine according to the position of the moon in the signs should not be ascribed to Hippocrates" (Thorndike VII, 104). - In 1606 or 1607 Salmasius had discovered in the library of the Counts Palatine in Heidelberg the only surviving copy of Cephalas's 10th-century unexpurgated copy of the Greek Anthology, including the 258-poem anthology of homoerotic poems by Straton of Sardis that would eventually become known as the

16) **Schrank, Franz von Paula.** Baiersche (!) Flora. 2 Bände. München, Strobl, 1789. (19 x 12 cm). 1 Blatt. 753 Seiten, 670 Seiten, 17 Blätter. Mit 1 gestochenen Frontispiz und 2 Titelvignetten. Halblederbände der Zeit. € 2.000,-

notorious Book 12 of the Greek Anthology. Salmasius made copies of the newly discovered poems in the Palatine version and began to circulate clandestine manuscript copies of them as the Anthologia Inedita. - Sehr gut erhaltenes, nahezu fleckenfreies Exemplar.

Erste Ausgabe der ersten Gesamtflora des Kurfürstentums Bayern. - Stafleu-Cowan 11.107; Pritzel 8384. - Franz von Paula von Schrank (1747-1835), Professor für Botanik und Bergwirtschaft in Landshut und Ingolstadt sowie Direktor des von ihm angelegten Botanischen Gartens in München, war einer der bedeutendsten Naturforscher Bayerns. Er stellt hier über 1300 Gefäßpflanzen und ca. 480 Kryptogamen zusammen, die im wesentlichen aus den altbayerischen Gebieten Niederbayern, Oberbayern und Oberpfalz stammen und beschreibt deren Stand- bzw. Fundorte sowie ihre Besonderheiten. - Stellenweise leicht stockfleckig. Wenige Seiten im weißen Rand mit kleinen Wurmspuren. Einbände etwas bestoßen. Insgesamt gut erhalten.

17) **Sellius, Godofredus (Godefroy Sell, Godofredi Sell, Godofredi Sellii)** Historia naturalis teredinis seu xylophagi marini, tubulo-conchoidis speciatim Belgici: cum tabulis ad vivum delineatis. Arnheim, J. C. Nebe, 1753. 4°. 17 Blätter, 353 Seiten, 5 Blätter, 2 gefaltete Kupfertafeln nach Sell von Wydom. Halbleinenband mit Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung. € 580,-

Zweite Ausgabe. - Nissen 3801; vgl. Cobres 423, 18 (EA von 1733). Monographie über Pfahl- und Schiffswürmer . Laut Nissen wurde die vorliegende 2. Ausgabe nur mit 2 Kupfertafeln ausgestattet, die erste Ausgabe von 1733 jedoch mit zwei zusätzlichen kolorierten Kupfertafeln. - Highly important study of shipworms, of which several editions were published in various languages during the 18th century. Shipworms, mollusks scientifically known as teredines, were a major threat to mercantile societies like that of the Low Countries. Illustrated with 2 large folding plates by Widom.

18) **Wrisberg, Heinrich August.** Observationum de animaliculis infusoriis satura. Göttingen, Vandenhoeck Witwe, 1765. 8 Blätter, 110 Seiten mit gestochener Titelvignette, 2 gefaltete Kupfertafeln. Pappband der Zeit. € 220,-

Erste Ausgabe der Arbeit über Peitschenwürmer, mit gedruckter Widmung für die beiden Kollegen Albert von Haller und Paul Gottlieb Werlhof, von dem bedeutenden Göttinger Anatomen und Neurologen Heinrich August Wrisberg (1739-1808). - Blake 496; Hirsch/Hübotter V, 1000. - Drei Dissertationen (darunter zwei von Alexander Frantzius) vorgebunden. Unter den nachgebundenen eine von Antonius Schneider mit dem Titel "Symbolae ad infusoriorum historiam naturalem", Berlin 1854. - Titel der Arbeit von Wrisberg fleckig

#### Literatur

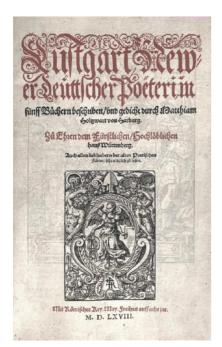
19) Chrysostomos, Johannes. Opera, locis pene in numeris collatione codicum manuscriptorum ex bibliotheca christianissimi Francorum regis, & aliis celeberrimus librorum promptuariis erutorum recognita suppleta, correcta, & quinquaginta septem homiliis auctiora depromptis, ex editione graeco-latina Frontonis Ducaei Societatis Iesu Theologi. 5 Teile in 4 Bänden. Paris, Societas Bibliopolarum Parisiensium, 1614. Folio. Mit gestochenem Frontispiz, breiter gestochener Titelbordüre und 4 großen Holzschnitt-Druckermarken auf den Titeln. Blindgeprägte Schweinslederbände der Zeit (etwas angeschmutzt, berieben und fleckig, winzige Bezugsfehlern, bestoßen, ein Rücken im Gelenk leicht brüchig) über schweren Holzdeckeln.

Vgl. De Backer-Sommervogel II, 238, 21 und 242, 24f. - Die Pariser Monumentalausgabe der Werke des griechischen Kirchenvaters Johannes Chrysostomos (349-407) in lateinischer Sprache, herausgegeben und reich kommentiert von Fronton Du Duc (1559-1624) zusammen mit dem Kolleg der Theologen Francesco Accolti (1418-1483), Flaminio Nobili (1530-1590), Theodorus Peltanus (1511-1584), Claude d'Espence, Claude (1511-1571), F. Jean Champagne und F. Jean, Sisto di Siena (1520-1569). Fronton de Duc stammt aus Bordeaux, trat als Novize in das Jesuitenkolleg von Verdun am 12. Oktober 1577 ein und lehrte ab 1578 Rhetorik und Theologie in Port-à-Moussou in Bordeaux und später im Clermont-Collège in Paris, wo er auch das Amt des Bibiothekars ausfüllte und zahlreiche theologische Schriften verfasste und herausgab (vgl. De Backer-Sommervogel). Kupfertitel und Frontispiz mit kleinem Tintenfleckehen. Nur stellenweise leichtere Gebrauchsspuren, angestaubt, teils leicht fleckig, blasse Feuchtigkeitsränder, vereinzelt etwas gebräunt, insgesamt aber ein gut erhaltenes, breitrandiges Exemplar in einheitlichen, sehr guten Einbänden



20) Henri III. (Roi de France). Zeyttung auß Franckreich, wie der selbig König Henricus, Durch einen Jungen Dominicaner Münich, Clemens genandt, des Ersten Augustj, Anno 89. Jar, zu S: Clou erstochen worden. Augsburg, Wöhrly, 1589. 4°. 4 unnum. Blätter mit Titelholzschnitt. Rückenbroschur.

VD 16, Z 267; Kucz. 3697; Weller, Zeitungen 698; nicht bei Hohenemser, Slg. Freytag. - Am 1. August 1589 wurde Heinrich III. im Lager von St. Cloud von dem jungen Dominikaner Jaques Clément ermordet. Mit ihm erlosch nach 261 jähriger Herrschaft das Geschlecht der Valois, zumindest in seiner legitimen Linie. Denn erst im Jahre 1650 starb der Graf von Auvergne, ein illegitimer Sohn Karls IX.



\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

21) Holtzwart von Harburg, Matthias. Lustgart Newer deuttscher Poeteri, in fünff Büchern beschriben. Straßburg, J. Rihel, 1568. Folio (29,3 x 19,4 cm). 4 Blätter, 173 nummerierte Blätter, 2 Blätter, großer Wappen-Holzschnitt auf der Titelblattrückseite, 6 Text-Holzschnitte und 1 Holzschnitt-Druckermarke. Dekorativer Lederband im Stil der Zeit auf 5 Bünden mit goldgeprägtem Rückenschild, goldgeprägtem Mittelstück, dezenter Rückenvergoldung und goldgeprägten Deckelfileten.

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. - VD 16, H 4551; Goed. II, 484, 2; Ritter 1184; Benzing/Müller III, S. 516, Nr. 104. - Eigentlich eine gereimte Regentengeschichte der württembergischen Fürsten, vermischt mit Erzählungen der griechischen und römischen Mythologie sowie längeren Exkursen über Bergbau, Recht, Medizin etc. Die schönen Holzschnitte mit historischen und mythologischen Szenen in württembergischen Landschaften. 1 Holzschnitt mit Monogramm "F O" vgl. Nagler, M. II, 2313: Franz Oberrieter? - Zur Zeit der hier vorliegenden Veröffentlichung stand der Verfasser im Dienst des Grafen Egenolf von Rappoltstein. Bald nach Erscheinen des Werkes avancierte er zum Stadtschreiber von Rappoltsweiler (ADB XIII, 34f.). -Nur minimal gebräunt und vereinzelt gering fleckig. Schönes Exemplar, aufwendig im Stil der Zeit gebunden. Insgesamt gut erhaltenes, sehr seltenes Werk der Renaissance, mit allegorischen und mythischen Gedichten in Knittelversen.

#### Medizin

22) **Beck, Karl Joseph.** Abbildungen von Krankheitsformen aus dem Gebiete der Augenheilkunde und einigen augenärztlichen Werkzeugen mit erläuterndem Texte. Heidelberg und Leipzig, Karl Groos, 1835. 4°. IV, 38 Seiten, 1 Blatt, 17 (16 altkolorierte) Kupfertafeln. Roter Original-Pappband mit montiertem Titel auf dem Deckel (gering fleckig). € 450,-

Erst mit dem Erscheinen der zweiten Auflage 1832 des Handbuchs der Augenheilkunde von Beck bilden Text- und Tafelband zusammen ein Werk, siehe die Vorrede S. IV und auch den Aufdruck auf dem Vorderdeckel. - Albert/Norton 165 (EA 1823) und 167; Hirschberg III, § 534, S. 374, 1 und 2. - Die "klare Sprache und bündige Darstellung" (Hirschberg S. 375), "Gewissenhaftigkeit und Treue in den literarischen Nachweisungen" (Ammon in Hirschberg a.a.O.) rühmte die damalige Fachwelt besonders an dem Werk. "Die Abbildungen sind naturgetreu (und) entstammen der klinischen wie privaten Praxis" (Hirschberg) und zeigen Bindehautrötung, Augengeschwülste etc. Die letzte Tafel mit Darstellung chirurgischer Instrumente. Unter Berücksichtigung der pathologischen Anatomie des Auges und Vorschlägen zu operativen Eingriffen schuf Karl Joseph Beck (1794-1838), Prof. der Chirurgie in Freiburg und Direktor der dortigen chirurgischen und ophthalmologischen Klinik, ein Handbuch, das unstreitig zu den besten derartigen Veröffentlichungen gehörte (vgl. Hirsch/Hübotter I, 408). Ohne den Textband. - Die Tafeln gleichmäßig gebräunt, die weißen Blätter zwischen den Tafeln stärker stockfleckig, der Drucktext kaum fleckig.

23) **Bellini, Lorenzo.** Exercitatio anatomica de structura usu renum. Cui renum monstrosorum exempla, ex medicorum celebrium scriptis addidit Gerardus Blasius. Andrea Fries, Amsterdam, 1665. 12°. 132 Seiten, gestochene Titelvignette, 9 ganzseitige Textkupfern und 2 gefaltete Kupfertafeln. Marmorierter Pappband um 1800 mit handschriftlichem Rückenschild (berieben). € 750,-

Dritte Ausgabe, gegenüber der ersten Auflage von 1662 hier erstmals mit dem "Appendix ad tractatum renibus". - Krivatsy 1073; Wellcome II, 139; Hirsch/Hübotter I, 446/447, DSB I, 592-594; Garrison/Morton 1229 zur Ausgabe 1662: "Classical description of the gross anatomy of the kidney." - Bellini (1643-1704) beschrieb als erster die Beschaffenheit der Nieren (Bellinische Röhrchen) und stellte eine Theorie zur Urinsekretion auf. Heirs of Hippocrates 646: "Bellini was a noted Italian anatomist and physiologist, a pupil of Borelli and Redi, and later he became a strong supporter of the Iatro-mathematical School. At the age of only eighteen, Bellini published his best-known work, Exercitatio anatomico..., in which he showed that the kidney was not a solid organ but was composed of tubules, since known as Bellini's ducts." - Sehr gut erhalten und kaum fleckig.

24) **Boehm, Ludwig**. De glandularum intestinalium structura penitori. Commentatio anatomica. Berlin, Duncker et Humblot, 1835. 4°. 54 Seiten, 2 gestochene Tafeln nach F. Wagner von C. E. Weber. Pappband der Zeit (berieben, Ecken bestoßen). € 70,-

Erste Ausgabe. - Callisen XXVI, 350; Hirsch/Hübotter I, 592: "Seine Arbeiten erster Serie waren der mikroskopischen Anatomie gewidmet", zu den denen auch die vorliegende zählt, eine zweite Serie aus späterer Zeit betraf Publikationen ophthalmologischen Inhalts. - Gebräunt und fleckig.

25) Cant, Arent. Impetus Primi Anatomici ex Lustratis Cadaveribus Nati. Leiden, Peter van der Aa,1721. Folio. Mit gestochener Titelvignette und 2 weiteren gestochenen Vignetten im Text sowie 6 gefalteten Kupfertafeln nach Zeich-nungen des Autors, 3 Blätter, 28 Seiten. Halblederband der Zeit (Rücken erneuert). € 2000,-

Erste Ausgabe. - Lindeboom, Dutch Medical Biography 325; Roberts & Tomlinson, Fabric of the Body 191.- Arent Cant (1695-1723) war ein Schüler von Frederik Ruysch und ein talentierter Anatom und Künstler. Sein ambitionierter Plan, ein umfangreiches anatomisches Werk zu schaffen, wurde von seinem frühen Tod im Alter von 28 Jahren, verhindert. Dies ist das einzige Werk seiner Anatomieentwürfe mit Darstellungen der Anatomie des Kopfes, des Herzens, des Magens u.a. - The present work represents the only volume of Cant's projected anatomy; it contains six large folding plates, drawn by the author, illustrating the anatomy of the head, heart, stomach, shoulder and knee joints, thoracic duct, etc. Cant was one of the few early anatomists to make use of the "grid-reference" identification system devised by Eustachius (1510/20 -1574), in which anatomical structures are located by means of numbered borders at the side and top of each plate; this method allows the anatomist to illustrate his figures without superimposed lettering or numbering. Mit Exlibris der Lady Amelia Sophia Drummond auf dem Innendeckel. Lady Amelia Sophia Drummond war die Ehefrau von James Drummond, dem 8. Viscount Strathallan. - Einige restaurierte Randläsuren, wenige dezente kaum noch sichtbare Bibl.-Stempel. Insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar.



26) Catellacci, A. und L. Morelli. Memoria sulla febbre gialla. Firenze, presso Giacomo Marsoner in Rimino, 1804. XII, 42 Seiten. Halblederband der Zeit (oberes Kapital stärker berieben). € 250,-

Bibliographisch für uns nicht nachweisbarer Druck, die Namen der Verfasser auf Seite 42 am Schluß erwähnt. Titelblatt mit Namenszug des berühmten Anatomen Loder, der in Moskau ein großes anatomisches Theater errichtete, siehe Hirsch/Hübotter III, 819. - Titel an den Ecken leimschattig und rückseitig mit ovalem Stempel.

27) **Conradi, Johann Wilhelm Heinrich.** Von den Hämorrhoiden. Marburg, neue academische Buchhandlung, 1804. XVI, 128 Seiten, 3 Blätter Anzeigen. Pappband der Zeit (minimal berieben). € 180,-

Erste Ausgabe. - Callisen IV, 298; Engelmann 118; Hirsch/Hübotter II, 92 (dieses Werk nicht erwähnt). - Johann Wilhelm Heinrich Conradi (1780-1861) wurde 1805 in Marburg ord. Prof., erhielt 1809 die Poliklinik und 1812 die Direktion der stationären Klinik. 1814 folgte er einem Ruf nach Heidelberg; in Göttingen übernahm er 1823 die Leitung eines poliklinischen Instituts und 1837 die Direktion des akademischen Krankenhauses.

28) **Crocker, Henry Radcliffe.** Atlas of the diseases of the skin in a series of illustrations from original drawings with descriptive letterpress. 2 volumes. Edinburgh & London, Pentland, 1896. Folio (55,7 x 41,5 cm). 96 plates in chromolithography with leaves of explanatory text. Original half calf (rubbed). € 4000,-

Extremely rare first edition. - Fischer I, 277; Löser/Plewig/Burgdorf 177-184; Crissey/Parish, Dermatology and syphilology of the nineteenth century 197, 271, 275. - Crocker was born in Brighton and died in Engelberg/Switzerland. He had his training in medicine in the University College Hospital London, achieved his promotion 1875, and was active at the University College Hospital, Brompton Hospital for Diseases of the Chest, and the Charing Cross Hospital. He joined Tilbury Fox, who was in charge of the Skin Department of the University College Hospital, where he was completely dedicated to dermatology. In 1879 after the early death of Tilbury Fox he became his successor. He advanced to one of the leading dermatologists of the world. Crocker mentions in the foreword "Various artists have been employed to portrait the conditions represented, but the greater number of illustrations have been drawn by Mr. Toogood Hill, to whose painstaking accuracy and skill the author is much indepted. Most of the cases from which the drawings have been made having been under his own care ". Text leaves and plates in good condition.



29) **Foster, Eduard.** Theoretische und practische Anweisung zur Geburtshülfe. Aus dem Englischen. Leipzig, J. F. Junius, 1786. XII, 308 Seiten. Pappband der Zeit (stärker berieben). € 450,-

Äußerst seltene erste deutsche Ausgabe. - VD18 10215050; Blake 152; Hirsch/Hübotter II, 575; nicht bei Fasbender und Engelmann. - Dem Vorwort zufolge eine auf Anregung von Sims verfaßte Geburtshilfe, und nach dem Tod von Foster von seinem Freund Sims auch herausgegeben. Basierend auf Vorlesungen des Verfassers nicht nur für Studierende sondern auch für den praktischen Geburtshelfer gedacht. Foster war Professor der Geburtshilfe zu Dublin. Die englische Original-Ausgabe erschien 1781 unter dem Titel The Principles and Practice of Midwifery. - Titelblattrückseite mit ovalem Stempel. Sehr gut erhalten.

30) **Gesner, Conrad.** Epistolarum medicinalium...his accesserunt eiusdem aconiti primi Dioscoridis asseveratio, & De oxymelitis elleborati utriusque descriptione & usu libellus, omnia nunc primum per Casparum Wolphium medicum tigurinum, in lucem data. 2 Teile in 1 Band. Zürich, Froschauer, 1577. (21,5 x 15 cm). 8 nn., 140 num.; 28 num. Blätter. Mit zwei Holzschnittdrucker-marken auf den Titeln und 3 großen Textholzschnitten. Blindgeprägter Halbschweinslederband mit den Initialen M \* S, datiert 1581. € 4.500,-

Erste Ausgabe dieser berühmten und umfangreichen, posthum von Caspar Wolf bearbeiteten Briefesammlung. - VD16 G1719; Wellisch B.3.1; Ley, Gesner B.4; Durling 2067; Wellcome I, 2805; Heirs of Hippocrates 310; Pritzel 3302. - Sie umfasst 226 Briefe an verschiedene Naturwissenschaftler, Ärzte und Humanisten, darunter Leonhard Fuchs, Theodore Zwinger, Crato von Krafftheim, Achilles P. Gasser, Felix Platter, J. Culmann, Adolf Occo etc. Der zweite Teil enthält zwei Abhandlungen über den Eisenhut und die Nieswurz, mit drei Holzschnitten nach Zeichnungen aus Gesners eigener Sammlung. "These 226 letters on a wide variety of medical topics.... indicate the wide interests and scientific insights of this great Renaissance scholar" (Heirs). - Papierbedingt gering gebräunt. Die letzten beiden Blätter mit restaurierten Wurmgängen. Vorsätze erneuert. Einband gering bestoßen. Insgesamt dekoratives Exemplar in guter Erhaltung. -

31) **Garrod, Alfred Baring.** Die Natur und Behandlung der Gicht und der rheumatischen Gicht. Vom "Verein für gemeinschaftliche Arbeiten zur Förderung der wissenschaftlichen Heilkunde" besorgte und vom Verfasser autorisierte deutsche Ausgabe. Uebersetzt von Dr. Eisenmann. Würzburg, Verlag v. J. M. Richter, 1861. Mit 19 Textholzstichen und 6 Tafeln, davon 4 in Chromolithographie, X Seiten, 1 Blatt, 424 Seiten. Halbleinenband der Zeit mit handschriftlichen Rückentitel. € 380,-

Erste deutsche Ausgabe von "The nature and treatment of gout and rheumatic gout" (1859). - Hirsch/Hübotter II, 690; Garrison/ Morton 4497 zur engl. Original-Ausgabe 1859: "Garrod was the leading authority of his time on gout, which he separated from other forms of arthritis by his discovery of excess of uric acid in the blood of gouty sufferers. He gave to rheumatoid arthritis its present name." - Titel gebräunt, auf einen Falz gezogen und rückseitig gestempelt. Tafeln stockfleckig.

32) **Good, John Mason.** Über Krankheiten der Gefängnisse und Armenhäuser. Eine von der Londner medicinischen Gesellschaft gekrönte Preisschrift. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Wien, C. Schaumburg und Comp., 1798. 190 Seiten, 1 Blatt, 1 mehrfach gefaltete Tabelle. Marmorierte Original-Kartonage (Rücken unten mit kleiner Fehlstelle). € 180,-

Erste deutsche Ausgabe. - Hirsch/Hübotter II, 797/798, Blake 180 (englische Original-Ausgabe 1795). - Von Carl Graf von Harrach ins Deutsche übersetzt. - Im Februar 1800 erschien in der Allgemeinen Literatur Zeitung Nr. 62 auf den Seiten 493 bis 496 eine ausführliche Rezension, in der auch die in Gefangenschaft auftretenden Hautkrankheiten besprochen werden (Geschwüre, Krätze, Hautausschläge, Kopfgrind).

# Diseases of the spinal cord and medulla oblongata

33) **Leyden, Ernst von und Alfred Goldschneider.** Die Erkrankungen des Rückenmarkes und der Medulla oblongata. Wien, A. Hölder, 1897. XI Seiten, 2 Blätter, 760 Seiten, 46 Textabbildungen, 5 (1 gefaltete) Tafeln mit je 1 Blatt Tafelerklärung. Leinenband (das alte Rückenschild aufgezogen). € 750,-

Erste Ausgabe. - Heirs of Hippocrates 1978: "Leyden (1832-1910), born in Danzig, studied medicine at the Friedrich Wilhelms Institute in Berlin where he graduated in 1853. He studied under Schönlein and Traube and was later Professor of Medicine in Königsberg, Strasbourg and Berlin where he succeeded Frerichs. Leyden, chiefly interested in cardiology and neurology, made a number of important contributions to both fields. He gave the first description of myotonia congenita in 1876 and was the first to report fatty infiltration of the heart in 1882. He is remembered mnemonically for Leyden's ataxia (pseudotabes) and Leyden's paralysis, a form of hemiphlegia first described in the 1850s and fully reported on by Leyden in 1875.

One of Leyden's most important neurological contributions was his paper on poliomyelitis and neuritis which appeared in the first volume of the well-known and influential journal, Zeitschrift für klinische Medizin, founded by Leyden and Frerichs in 1880. The present treatise is on diseases of the spinal cord and medulla oblongata, and covers both pathological conditions and the normal anatomy and physiology. The work was issued in two parts between 1895 and 1897 as volume X of Nothnagel's Specielle Pathologic and Therapie.

The book was coauthored by Alfred Goldschneider, a fellow physician and physiologist. Goldschneider worked with Leyden at Berlin, did basic research on sensory physiology, auscultation and percussion, described epidermolysis bullosa, and made important investigations into the sensory centers in the skin that control temperature and pressure". Sehr gut erhalten. Die drei letzten Blätter mit restaurierten Einrissen ohne Textverlust.

34) **Marescotti, Caesare.** De variolis tractatus. Bononiae, Typis, Constantini Pisarri, 1723. 4°. 193 S., 1 Bl. Pergamentband der Zeit (leicht fleckig und gering bestoßen). € 380,-

Erste Ausgabe dieser Abhandlung über die Pocken. - Blake 287; Wellcome IV, 52; nicht bei Hirsch/Hübotter. - Marescotti (1671-1745), "laureato in Filosofia e Medicina di 24 Luglio del 1697. Nell'anno 1701 venne provisto di una Cattedra di Logica, ed ebbe il grado di Anatomico. Passò in apresso a leggere l'Anatomia, che esercito anche praticamente con gran credito, ed indilesse la Medicina Pratica" (Mazzetti, Repertorio di tutti i professori antichi e moderni... di Bologna I, 613, 398). - Einige wenige Stockfleckchen. Innenspiegel und fliegender Vorsatz mit Wurmspuren.

35) **Medicus, Friedrich Casimir.** Send-Schreiben von der Ausrottung derer Kinder-Blattern. Frankfurth und Leipzig 1763. 2 Blätter, 121 Seiten. Lederband der Zeit (oberes Kapital bestoßen, Rückenvergoldung berieben). € 450,-

Äußerst seltene erste Ausgabe. - Hirsch/Hübotter IV, 148; Blake 299. - Medicus (1736-1808) ist medizinisch besonders durch seine Bekämpfung der Blattern durch die verschiedensten Veröffentlichungen hervorgetreten" (H./H.). Die vorliegende Arbeit zählt zu seinen wichtigsten Schriften. "M. ist übrigens bemerkenswerth noch dadurch, dass er in der Chinarinde ein Präservativ gegen die Erkrankung an Pocken zu haben glaubte" (H./H.). Tadellos erhalten und nahezu fleckenfrei.

36) **Scarpa, Antonio.** Ueber die Expansion der Knochen und den Callus nach Fracturen. Aus dem Lateinischen übersetzt. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, 1828. 4°. 1 Blatt, 70 Seiten, 3 gefaltete Kupfertafeln. Kartonage um 1900 (fleckig). € 400.-

Erste deutsche Ausgabe. - Engelmann 498; Hirsch/Hübotter V, 45/46 (ausführlich); Callisen XXXII, 123. - Tafel 1 gestochen von Bögehold, Tafel 2 von H. Hessen, Tafel 3 unbezeichnet. - Unbeschnitten, breitrandig, Titel gebräunt, letzte Seiten und Tafeln etwas gebräunt und stockfleckig.

37) **Schwann, Theodor.** Ueber das Wesen des Verdauungsprocesses. Seiten 90-138. - Müller, Joh. und Th. Schwann, Versuche über die künstliche Verdauung des geronnenen Eiweisses. Seiten 66-89 in: Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftl. Medicin, hrsg. von J. Müller. Jg. 1836, Heft 1. Mit 3 gefalt. Kupfertafeln. 128 Seiten. Original-Broschur. € 200,-

Erstdrucke bedeutender Arbeiten. - I/II: "Beaumont had considered that the gastric juice contained some other active chemical substance besides hydrochloric acid. Schwann proved this to be pepsin" (Garrison/Morton 990 und 991). - "Den geborenen physiologischen Experimentator liess schon die Doktorarbeit über das Atembedürfnis des Hühnchens im Ei erkennen. Seine zweite Arbeit über die Magenverdauung, die ihm sein Lehrer Johannes Müller gleichfalls in die Hände gelegt hatte, zeigte ihn als gleichwertigen Meister in der Methode der physiologischen Chemie, die ihn zur Entdeckung des Pepsins und seiner Fermententwirkung führten" (Sudhoff). - Mit weiteren Originalarbeiten von Th. L. W. Bischoff, Th. von Siebold, Eduard Weber (über die Mechanik der Gelenke) und R. Wagner. - Gutes, unbeschnittenes Exemplar.

38) **Bononcini, Giovanni Maria.** Musico prattico che brevemente dimostra il modo di giungere alla perfetta cognizione di tutte quelle cose, che concorrono alla composizione de i Cani, e di ciò ch' all' Arte del Contrapunto si ricerca. Opera ottava di Gio. Maria Bononcini Modanese del Concerto de gli Strumenti dell' Altezza Serenissima di Modana, et Accademico Filarmonico di Bologna. Alla Sacra Cesarea Maesta del sempre Augusto Leopoldo Primo Imperatore. Bologna, Giacomo Monti, 1673. 4°. 5 Blätter, 164 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen in Typendruck, 1 radierte Tafel. Interims-Pappband der Zeit. € 3.800,-

Erste Ausgabe. - MGG II, 121; Gregory-Bartlett I, 39; vgl. RISM B VI, 166, Eitner II, 124 und Fétis II, 20. - Die vorliegende für die Geschichte des Kontrapunkts bedeutsame Abhandlung erschien noch in zwei weiteren italienischen Ausgaben (Venedig 1678 und Bologna 1688) und wurde 1701 teilweise ins Deutsche übersetzt. "L'ouvrage, écrit d'un style clair et concis, a été fort utile en son temps" (Fétis). This famous treatise represented for successive generations an essential compendium of the contrapuntal art of the time. Bononcini war der Begründer einer bedeutenden Musikerfamilie gleichen Namens. Er wirkte als Kapellmeister an San Giovanni in Monte und San Petronio in Bologna und war Mitglied der hochangesehenen Accademia Filarmonica. Bononcini folgte 1671 dem Ruf nach Modena, war dort zunächst als Hofviolinist der Herzoginwitwe Laura d'Este und ab 1674 bis zu seinem Tod auch als Domkapellmeister tätig.

39) **Kircher, Athanasius.** Musurgia universalis sive ars magna consoni et dissoni in X. libros digesta. 2 Bde. Rom, Corbelletti, 1650. Folio. Gestochenes Porträt, gestochener Titel, 21 (1 doppelblattgroße) Kupfertafeln, zahlreiche teils ganzseitige Textholzschnitte und umfangreiche Musikbeispiele in Typendruck. 10 Blätter, 690 (recte 692) Seiten, 11 Blätter - 1 Blatt, 462 Seiten, 6 Blätter. Dekorative Halblederbände im Stil der Zeit mit Rückenschild und dezenter ornamentaler Rückenvergoldung. € 7.500,-

Erste Ausgabe. - Dünnhaupt 2332; Merrill 8; RISM B VI, 449; MGG VII, 938; Gregory-Bartlett I, 135; Wolffheim I, 732; Hirsch I, 266. - Kirchners musiktheoretisches Hauptwerk und wie Mersennes "Harmonicorum" ein Universallehrbuch. Der besondere Wert der Musurgia liegt in der reichhaltigen Überlieferung von Quellenmaterial zur Musik seit der Renaissance mit ausführlichen musikalischen Zitaten aus Werken von Agazzeri, Frescobaldi, Froberger, Kapsberger (einem intimen Freund Kirchers), Monteverdi, Morales u. a. sowie hervorragenden instrumentenkundlichen Abhandlungen mit Kupfern. "Kircher attempted to compile in this book all the musical knowledge available in his day, making it the first exhaustive encyclopedia of music" (Merrill). - Die Kupfer nummeriert 1-23, wobei Nr. 4-5 sowie 7-8 jeweils nur für eine Tafel vergeben wurden. Das Frontispiz zu Band 2 stellt Orpheus dar und bildet die Nrn. 11-12. - Teils gebräunt, gelegentlich auch etwas stärker, einige Stockfleckchen, ingesamt jedoch sehr gut erhalten.

40) (Gigault de la Salle, Achille Étienne). Voyage pittoresque en Sicile dédié a son altesse royale Madame la Duchesse de Berry. 2 Teile in 1 Band. Paris, P. bzw. J. Didot l'Ainé, 1822-26. Imperial-Folio (59,5:46,5 cm). Mit 1 gestochenen Karte und 92 Aquatintatafeln. 4 Blätter, 40 Seiten; 2 Blätter Titelei und 1 Blatt "Table"; ferner 93 Textblätter zu den Tafeln. Prächtiger roter Maroquinband der Zeit mit reicher ornamentaler Rückenvergoldung, 2 umlaufenden ornamentalen vergoldeten Deckelbordüren, Steh- und Innenkantenvergoldung und Goldschnitt (etwas beschabt und fleckig, Gelenke verstärkt). € 12.800,-





Einzige Ausgabe eines der schönsten Bücher über Sizilien und in einem repräsentativen und luxuriösen zeitgenössischen Einband. -Abbey Travel in Aquatint and lithography 262 (sehr ausführlich); Graesse VI, 2, 400; nicht bei Lipperheide. -Opulent ausgestattete Monographie mit romantischen Orts- und Landschaftsansichten u.a. von Franz Hegi, Ch. Bentley, Himely und Salathé nach Huber, Forbin, Cassas u.a. - Rare views of Sicily: a beautiful example, with wide margins, of the first edition of one of the most lavish of all aquatint books illustrated by the foremost Swiss and British aquatint artists of the day, including the two Fieldings, after original studies by some of the leading European artists. One of a very small number of aquatint books depicting Italian scenery, which shows Palermo (12 plates), Monreale (2), Segesta (4), Agrigento (16), Syracuse (16), Catania (5), Taormina (4), Messina (5), and several other towns, as well as temples, ruins, and views of Mt Etna. D'Ostervald, the editor, originally intended to issue Voyage pittoresque en Sicile in between 27 and 32 parts, but as he states in the 'Avis de l'Editeur', he resisted this desire and limited the work to 24 parts, in order not to over-extend it, nor weary his subscribers. The remarkable plates are, as Abbey records, in large part the work of English engravers, whose reputation was very high at the time in France and who were responsible for 43 of the 92 plates.

Sehr gut erhalten. Text gering stockfleckig, die Tafeln gelegentlich in den Rändern, ca. 5 Tafeln. insgesamt etwas stärker gebräunt und fleckig. Die Subskribentenliste hier wie oft nicht beigegeben. Dem Tafelverzeichnis zufolge vollständig mit einer Karte. Es lassen sich wenige Exemplare mit einer zweiten Karte nachweisen.

41) **Vosmerus, Michael.** Les vies et alliances des Comtes de Hollande et Zelande, Seigneurs de Frise. Antwerpen, Christoph Plantin für Philippe Galle, 1583. Kl.-Folio. 78 Seiten mit Titelkupfer und 37 ganzseitigen Textkupfern von Philippe Galle. Marmorierter Pappband mit Rückenschild und Rückenvergoldung. € 1.800,-

Sehr seltene erste französische Ausgabe, erstmalig lateinisch 1578 erschienen. - Voet, Plantin Press 2476; vgl. Brunet V, 1373; Adams C 3127 und Cioranesco 6700 (beide unter Clement de Treles); nicht bei Colas, Hiler und Lipperheide; Thieme/Becker XIII,105 (Galle). - Diese ohne Namensnennung des Verfassers auf dem Titel enthaltene Ausgabe mit fein gestochenen Porträts der Grafen von Holland und Seeland von Philippe Galle, einem der bedeutendsten holländischen Kupferstecher des 16. Jahrhunderts. Unsere Ausgabe mit denselben Kupfern wie in der lateinischen Ausgabe von 1578, jedoch unter Hinzufügung von Nr. 37 (François de France). "The Latin poems of Vosmerus accompanying the portraits have been translated or rather paraphrased by N. Clement de Treles, secretary to Francis, Duke of Anjou and Alencon. Has been added a 37th count, Duke Francis (who in 1582 had replaced Philip II as sovereign of the Netherlands, with a new accompanying French poem by de Treles... The letterpress part was printed by Plantin for Philippe Galle, who supplied and printed the copperplates, and was in fact the publisher" (Voet 2476). - Vollständiges Exemplar mit dem weißen Schlußblatt. Widmungsblatt recto und Schlußblatt verso datiert 1582, die Titelvignette 1578. Titel mit ergänztem Ausschnitt im weißen Rand und gering fleckig, sonst sauber und von tadelloser Gesamterhaltung



Allgemeine Geschäftsbedingungen des Antiquariats Winfried Kuhn

Inhaber: Winfried Kuhn Anschrift: Courbièrestr. 8, 10787 Berlin, Deutschland

USt.-IdNr.: DE 274 609 885 Tel.: +49 (0) 30 - 890 94990 E-mail: mail@kuhn-rarebooks.com www.kuhn-rarebooks.com

Das Angebot ist freibleibend. Preise in Euro incl. 7% MwSt. Versand erfolgt auf Kosten des Empfängers. Die Höhe der Versandkosten richtet sich nach dem Gewicht der Sendung, der Versandart und der Versicherungsprämie. Wir verschicken alle Sendungen - sowohl Inland als auch Ausland - entsprechend versichert. Soweit es sich um keinen Verbrauchsgüterkauf im Sinne des §474 BGB handelt, erfolgt der Versand gem. §447 BGB auf Gefahr des Empfängers. Eigentumsvorbehalt gemäß § 449 BGB.

Mängel sind nicht immer angegeben, aber stets im Preis berücksichtigt.

Unsere Rechnungen sind sofort nach Erhalt ohne Abzug zahlbar. Bei uns unbekannten Bestellern behalten wir uns eine Lieferung gegen Vorkasse und den Versand der Bestellung als Paket vor. Bei größeren Aufträgen und Bibliotheksbestellungen sind wir gerne bereit, individuelle Zahlungsmodalitäten zu vereinbaren.

Soweit es sich bei dem Besteller um einen Verbraucher im Sinne des §13 BGB handelt, ist dieser zum Widerruf seiner Vertragserklärung nach den gesetzlichen Bestimmungen §355 BGB berechtigt. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist innerhalb von einem Monat in Textform oder durch Rücksendung der Ware uns gegenüber zu erklären, wobei zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung genügt.

Die Ware ist gut und sicher verpackt zurückzusenden, wobei der Besteller bei Waren bis zu einem Wert von  $40 \in \text{die Kosten der Rücksendung zu tragen hat, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten.}$ 

Soweit es sich nicht um einen Verbrauchsgüterkauf im Sinne des § 474 BGB handelt, ist Erfüllungsort und Gerichtsstand Berlin.

#### Zahlungsweise

Alle Zahlungen haben ohne Abzug und spesenfrei auf mein Konto bei der Berliner Sparkasse zu erfolgen.

Berlin, 15.06.2019

### ANTIQUARIAT WINFRIED KUHN

Courbiérestr. 8 10787 Berlin

0175 - 24 34 314

mail@kuhn-rarebooks.com

www.kuhn-rarebooks.com

UST-ID / VAT DE 274609885

Mitglied im Verband Deutscher Antiquare und in der International League of Antiquarian Booksellers